



«Eintauchen in das Spiel der Farben.»

Kunstaussstellung vom 5. September 2019 bis 20. August 2020



Inhalt

Herzlich willkommen	03
Vorwort	04
Übersicht	07
Gabriele Kulstrunk	08
Philipp Koller	09
Edy A. Wyss	10
Denise Bürgi	11
Jeannette Hasler-Gobbi	12
Agnes Masafret	13
Claire-Francine Isenring	14
Nadja Lerch	15
Nina Schwarz	16
Sybille Krauer-Büttiker	17
Kunst im Hotel Arte	18
Organisation + Standort	19

Herzlich willkommen

Öffnungszeiten

Montag bis

Freitag 9 bis 18 Uhr

Samstag* 9 bis 12 Uhr

Die Kunstaussstellung ist während den Öffnungszeiten zur freien Besichtigung zugänglich.

Das Hotel Arte ist auch am Sonntag frei zugänglich.

*Ausnahme

Bitte vergewissern Sie sich unter der Nummer 058 335 34 70, ob die Bettenabteilung der Pallas Kliniken während den Sommerferien und an den Samstagen geöffnet ist.

In unserem Haus haben wir laufend grosse Kunstaussstellungen und möchten Sie dazu einladen, den Werken der verschiedenen KünstlerInnen Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Wo immer Sie sich bei uns aufhalten, können Sie Kunstobjekte entdecken. Wir haben für Sie ausserdem einen Rundgang durch die gesamte Ausstellung beschildert.

Der Rundgang

Beginnend bei der Reception des Hotel Arte können Sie dem Rundgang durch die gesamten Räumlichkeiten folgen. Bitte beachten Sie hierzu die Wegweiser, die sich an den Kreuzungspunkten befinden. Zwischen den einzelnen Wegweisern können Sie sich an den Bildnummern orientieren. Diese sind dem Rundgang nach aufsteigend angebracht. So verpassen Sie bestimmt kein Kunstwerk.

Verkauf von Kunstwerken

Sollten Sie Interesse an einem Kunstwerk haben, so wenden Sie sich bitte an die Reception des Hotel Arte. Dort stellt man Ihnen für Ihr gewünschtes Kunstobjekt einen Kaufvertrag aus. Sie können den Betrag bar, mit Karte oder per Einzahlungsschein begleichen. Nachdem wir den Kaufpreis erhalten haben, können Sie das Kunstwerk abholen, oder Sie lassen es als Leihgabe bis zum Ende der Ausstellung in unseren Räumlichkeiten und können es am 20 August 2020 abholen.

«Eintauchen in das Spiel der Farben.»

Die diesjährige Ausstellung im Hotel Arte und in der Pallas Klinik steht ganz im Zeichen der Farben. Zehn Kunstschaffende vermitteln mit ihren Bildern farbintensive Emotionen, die berühren und begeistern. Man taucht ein in eine Welt voller Schönheit und Poesie, setzt sich aber auch mit faszinierenden Spannungsfeldern auseinander. Im Treppenhaus des Hotel Arte und im kleinen Foyer bis in den langen Gang hinein entdeckt man Gabriele Kulstrunks Arbeiten. In grosszügigen Markierungen zeigt sie bewegte Bildräume, Motive, die sich zum Teil rhythmisch wiederholen. Linien und Quadrate, aber auch ganz frei gemalte Blumenmotive in einmaliger Grosszügigkeit. Sie liebt Farben und spielt mit feinen Varianten. Im schrägen Gang bis hinauf ins grosse Foyer hängen Philipp Kollers Bilder mit den eigenwilligen Tiermotiven, skurril, surreal verfremdet, die in ihrer Ausstrahlung von menschlichen Befindlichkeiten erzählen, mit dem Betrachter spielen und ihm Welten voller Fantasie erschliessen. Im grossen Foyer ist Edy A. Wyss zu Gast mit seinen grossflächigen abstrakten Kompositionen. Farblinien und Markierungen sind zu erkennen, aber auch Flächen, die in dichter Form mit feinen Farbnuancen spielen. Sie strahlen viel stille Schönheit aus.

In den Räumen der Pallas Klinik findet man im 3. Stock die Werke von Denise Bürgi. Sie liebt den Bezug zur Natur, Blüten und Wasser, Himmel und Wolken, sie spielt mit feinen Farbnuancen und verzaubert den Raum in zärtliche Poesie. Ebenfalls im 3. Stock ist Jeanette Hasler-Gobbi zu finden, die eigenwillige Farbkombinationen präsentiert, abstrakte Bildräume mit feinen Zeichen sind zu erkennen, mit raffinierten Lichtspielen, ihre Bilder leben aus den Farbvariationen heraus. Im 5. Stock in der Bettenabteilung ist Agnes Masafret vertreten, eine eigenwillige Künstlerin, die mit Motiven variiert, Farben liebt und besondere emotionale Befindlichkeiten weckt, viel Bewegtes, Dahinziehendes ist auszumachen. Im 5. Stock im Ambulatorium begegnet man den intensiv bemalten Bildern von Claire-Francine Isenring, figurative Elemente spielen mit raffinierten Farbübergängen. Ebenfalls im 5. Stock ist Nadja

Leuchter vertreten, ihre Skulpturen vor der Spiegelwand und im hinteren Teil der Räume sind von fesselnder Aussagekraft, originelle Gebilde mit ausdrucksstarken Gesichtern und Bewegungen; auch ihre Bilder setzen wunderschöne Zeichen in den Raum. Nina Schwarz fesselt in der Abteilung Ästhetik die Besucher mit ihren Arbeiten in leuchtenden Farben, sie spielt mit bewegten Hintergründen, mit Licht und Dunkel, zeigt spannende Übergänge. Auch ihre kleineren Bilder verraten viel malerische und zeichnerische Begabung. Im 6. Stock der Pallas Klinik ist Sybille Krauer Büttiker zu Gast, sie nimmt den Betrachter mit ihren farbintensiven Bildern gefangen, spielt mit überraschenden Auflockerungen, mit Motiven und Betonungen, die besondere Spannungsfelder auslösen. Sie zeigt auch im 4. Stock vor den Praxisräumen von Dr.med. Pius Heer eine Reihe ihrer Arbeiten.

Es ist dies eine höchst malerische Ausstellung, man erlebt eine Welt der Fantasie in sensiblen oder vitalen Übergängen, und immer ist man von der Schönheit und Aussagekraft der Bilder gefesselt.

Madeleine Schüpfer

Übersicht

Gabriele Kulstrunk

Hotel Arte, Treppenhaus
Kleines Foyer, kleiner Gang

Philipp Koller

Hotel Arte
Schräger Gang

Edy A. Wyss

Hotel Arte
Grosses Foyer

Denise Bürgi

Pallas Kliniken
3. Stock

Jeannette Hasler-Gobbi

Pallas Kliniken
3. Stock

Agnes Masafret

Pallas Kliniken
5. Stock Bettenabteilung und vor dem Lift

Claire-Francine Isenring

Pallas Kliniken
5. Stock Ambulatorium

Nadja Lerch

Pallas Kliniken
5. Stock und vor dem Spiegel

Nina Schwarz

Pallas Kliniken
5. Stock Aesthetics

Sybille Krauer-Büttiker

Pallas Kliniken
4. Stock
6. Stock

Gabriele Kulstrunk

- Geboren 1954 in Niederlenz AG
- Wohnhaft in Baden AG
- Ausbildung zur Lehrerin im Seminar Aarau
- Malt und zeichnet leidenschaftlich gerne seit frühester Kindheit
- In ihrem Atelier entstehen seit mehr als 40 Jahren Bleistiftzeichnungen, Aquarelle, Miniaturen und Acrylbilder, sowie Objekte
- Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland wie z.B. im Prefectural Art Museum Hiroshima, Art Museum Fukuoka (Japan), Onishi Galerie New York, Los Angeles Art Fair und Pier 94 in New York



Warten, 2018

«Das Geräusch der Gegenwart wahrnehmen und es mit Farbe auf die Leinwand bringen.»

www.kulstrunk.ch

Menschen und ihre Schicksale interessieren und beschäftigen mich. Die Natur beeindruckt mich. Geboren werden, Leben und Tod, Feste feiern, sitzen und staunen wie ein Kind, Klänge und Farben wahrnehmen, in Gedanken das Erlebte verarbeiten und im künstlerischen Prozess der Realität entschweben. Eigene Ideen verwirklichen. Am nächsten Morgen gespannt auf das schauen, was auf der Leinwand entstanden ist. Weiterfahren, verbessern, ausprobieren und der Kreativität freien Lauf lassen. So entstehen meine Arbeiten. Was wir mir morgen ein- oder zufallen?

Philipp Koller

- Geboren 1976 in Wattwil, SG
- Lebt in Olten
- Verheiratet, 2 Kinder
- Gestalterischer Vorkurs in Romanshorn
- Kunststudium F+F Schule Zürich
- Seit 2001 in Zürich im Atelier Geroldstrasse 11 tätig

www.philippkoller.ch



Der Rektor, 2015

Der aus dem Toggenburg stammende Künstler Philipp Koller beschäftigt sich seit Jahren mit der Vermenschlichung von Tieren: Menschliche Verhaltensweisen werden auf Tiere übertragen.

Auf unterschiedlichen Bildträgern zeigt er die portraitierten Tiere in einer an die Heimat angelehnten Landschaft. Die Charaktere werden in ganz privaten Momenten ertappt. Philipp Koller hält die Portraitierten mit viel Charme und Humor in ihrem simplen Dasein fest. Er malt die Tiere nicht naturalistisch, sondern führt sie uns auf den ersten Blick in niedlicher und herziger Harmonie vor. Doch beim genaueren Betrachten verlieren sie ihre Unschuld.

Als Bildträger verwendet der Künstler meistens Holzfundstücke, Brockbilder oder Fotografien.

Chiara Manggiafazzola, Kunstvermittlerin

Edy A. Wyss

- Geboren 1945 in Fulenbach
- Ausbildung zum Grafiker
- Weiterbildungen in München
- Seit 1975 in Balsthal
- Liebt die Inspiration durch Hundespaziergänge, Gespräche und Rotwein (Bordeaux)



Vernetzung der Farben, 20XX

Dinge loslassen

Edy A. Wyss ist ein Künstler, der sich durch eine faszinierende Vielseitigkeit auszeichnet. Reales vermischt sich mit surrealen Elementen, streng aufgebaute Farbmarkierungen verändern sich in einem anderen Bild in bewegte Farbenspiele. Er liebt das Unerwartete, die spontanen Momente, wobei er sehr diszipliniert und strukturiert seine Bildräume aufbaut und immer offen bleibt für Dinge, die ausserhalb jeder Norm stehen. In der Landschaft findet er die grösste Freiheit, hier spielt er mit leuchtenden Farben, mit überraschenden Betonungen, mit feinen Schattenspielen, die viel Bewegtheit in sich tragen.

Er ist ein Künstler, der in sich ruht, seine künstlerische Arbeit liebt und sie mit grossartiger Leidenschaftlichkeit ausführt, weil er weiss, dass nur die Neugierde uns weiter treibt und das Leben lebenswert macht.

Madeleine Schüpfer

Denise Bürgi

- Geboren 1958 in Luzern
- Aufgewachsen in Zürich
- Lebt und malt in Lostorf
- Ausbildung bei Heinz Goetschy (Aarau) und Paul Gugelmann (Gretzenbach)
- Diverse Gruppen und Einzelausstellungen



Seerosen, 20XX

Himmel und Blüten voller Poesie

Denise Bürgis Bilder sind geprägt von zarter Poesie. Ihre Himmels- oder Blütenbilder, ihre Landschaften und Wasserläufe spielen mit dem Licht, den feinen Farben und zaubern viel verträumte Schönheit in den Raum, die man als Betrachter sehr genießt. Sie liebt die feinen Farbübergänge, das Reale fesselt sie wie auch das Verfremdete, Bewegung in den Bildräumen ist ihr wichtig, immer hat man das Gefühl als gehe ein Wind über die Dinge und schenke ihnen besondere Ausdruckskraft. Sie lebt in der Natur und nimmt die Bilder in sich auf. In der Malerei hat sie in all den Jahren eine interessante Entwicklung gemacht. Heute weiss sie ganz genau, was sie will, wohin sie gehen möchte und lebt doch die meisten Bilder aus der Fantasie heraus. Ihre Farbenspiele fesseln, aber auch das Licht, das bewusst gesetzte Betonungen herausarbeitet. Sie ist eine Malerin, die ihren eigenen Weg geht, immer wieder neue Dinge entdeckt, die sie inspirieren. Sie weiss, dass das Kreative eine Gabe ist, die es weiter zu entwickeln gilt. Die Malerei bedeutet ihr alles, und so genießt sie die Augenblicke des Malens ganz besonders, in denen man die Realität des Alltags vergessen darf.

Madeleine Schüpfer

Jeannette Hasler-Gobbi

- Geboren 1965 in Wettingen AG
- Gelernte Hochbauzeichnerin
- M-Art 5 Semester Zeichnen und Malen
- Kunstjahr in der Schule für Kunst und Design Zürich
- Ausbildung zur Ausbilderin für Gestalterin 2D/3D mit Diploma
- Ausstellungen im Raum Aargau, Basel und Zürich
- Seit 2014 Inhaberin Kunstatelier und Galerie jhago-art in Wettingen

www.jhago-art.ch



Butterfly, 2016

Seit ich mich erinnern kann, habe ich gerne gezeichnet und gemalt und die Liebe zur Malerei hat mich nicht mehr losgelassen. Für mich wurde die Malerei ein Prozess der Selbstverwirklichung und -findung. Mein künstlerisches Schaffen ist eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und daraus entstehen dann verschiedene, vielfarbige Geschichten.

Ich male vor allem mit Acrylfarben und nutze ausschliesslich die drei Primärfarben, sowie Schwarz und Weiss für meine Farbpalette. Themen der Bilder sind vielfältig und farbindensiv: die Jahreszeiten, Naturbilder, Weltraum oder auch viele abstrakte Motive. Ebenso die grossen Meister Vincent van Gogh und Dali sind eine grosse Inspirationsquelle. Im Kunstatelier und Galerie jhago-art in Wettingen arbeite ich, stelle meine Bilder aus und biete Kurse an.

Agnes Masafret

- Geboren 1949 in Zürich-Altstetten
- Schulen in Zürich
- Techn. Zeichnerin, Büroangestellte, Massagetherapeutin, Geschäftsführerin Boutique Créative in Wil/SG
- Kursleiterin u.a. in: Porzellanmalen, Seidenmalen, Puppenkreieren
- 1998–2005 Aquarellieren, autodidaktisch
- Ab 2011 Acrylmalen, autodidaktisch
- Kursleiterin in Aquarell- und Acrylmalen
- Div. Kunsthandwerkliche Ausstellungen

www.atelier-masafret.ch



Verträumt, 2019

Meine bunten Bilder sind für Leute mit Humor, Tiefgang und Sinn für das Schöne. Für Menschen, die Freude haben an vielschichtigen Farbkompositionen, die versuchen ein Bild zu verstehen oder sich einfach gerne im Herzen berühren lassen.

Die Natur, ein Wort, eine Idee, ein Gedanke, ein Foto inspiriert mich für ein Bild. Entstehen tut etwas Eigenständiges, entwickelt sich immer weiter. Ideen kommen und gehen, ich nehme sie an, lasse sie wieder fallen, ergänze oder ersetze sie. Diese Offenheit für Neues, für das Entstehen lassen, macht meine Arbeit spannend und reich.

Nach längerer Krankheit, bin ich wieder kraftvoll im Leben, meine Bilder sind grösser und meine Ausdrucksweise - meinem Empfinden entsprechend - kraftvoll, fröhlich und bunt. Vermehrt male ich Portraits in Großformat, eine neue und tolle Erfahrung. Vielseitig ist mein Malstil, je nach Befinden, je nach Motiv. Wichtig ist mir dabei, dass der Betrachter meine Lebensfreude spürt, ihn berührt, in ihm ein Lächeln auslöst.

Claire-Francine Isenring

- Geboren 1954 Porrentruy JU
- KV und Textilfachschule
- Textildesignerin
- Weiterbildung 1974 an der Accademia di Belle Art in Perugia Italien
- Mehrjähriger Aufenthalt in den USA
- Ausbildung 1981 in der Schweiz zur Diplom- Fachkosmetikerin
- Geschäftseröffnung Cois-métique Claire
- Mutter von 2 Kindern
- 2001-2011 Couleur Claire Energie- & Farben-Atelier
- Seit 2010 Art by CFI - Couleur Claire Energie- & Farben- Atelier



Leopard_III, 2017

www.art-by-cfi.com

Leidenschaftliches Malen in endlosem Bestreben, die Einmaligkeit von Farben und Formen der Natur einzufangen!

Das maltechnische Rüstzeug erwarb sich die seit 1990 freischaffende Kunstmalerin seit den 70er-Jahren in der Accademia di Belle Arti in Perugia, Italien, sowie bei Erfahrungsaustausch und Workshops in Künstlerkreisen. Über Zeichnungen, Ölbilder und Aquarelle führte ihr Weg zu Acryl- und Mischtechniken. Aufgrund ihrer respektvollen und innigen Verbundenheit mit der Natur wählt sie daraus bevorzugt ihre Motive. Sie lässt auf grossformatigen Leinwänden farbensprühende Impressionen von Blumen, Baumlandschaften und der Tierwelt entstehen. Der Stil ihrer Bilderserie NATURE_IMPRESSIONS wird treffend als Plakativer Realismus bezeichnet. Die selbe beeindruckende Lebendigkeit weisen auch ihre im Auftrag ausgeführten Tierportraits auf. Untermalt mit musikalischen Klängen lässt sie von phantasievollen Eingebungen spontan ihre Werkzeuge führen. Dabei kreierte sie Gemälde von explosiver Dynamik, geometrischer Symbolik, oder auch von tiefer Ruhe, interessiert suchend und findend und oft mit neuen Ideen, Themen und Techniken erweitert.

Nadja Lerch

- Geboren 1970 in Solothurn
- Vorkurs an der Schule für Gestaltung Bern
- Grafikerinabschluss EFZ in Luzern
- 1998 Sommerakademie Salzburg bei Xenia Hausner
- 1998–2001 Auslandsaufenthalt als freischaffende Malerin in Griechenland
- Seit 1998 diverse Ausstellungen im In- und Ausland
- Arbeitet in ihrem Atelier in Oberdorf Solothurn

www.nadjalerch.ch



Geschwister, 20XX

«Menschlich.»

Figürliches Arbeiten steht für Nadja Lerch im Zentrum ihres Schaffens. Jedes der Werke, Figur oder Gemälde, belässt dem Betrachter seine eigene Sichtweise, die sich zu einer Beziehung wandeln kann. Dies zeigt sich gut bei all ihren Figuren, bei denen Lerch der Oberfläche eine neue Funktion zugeordnet hat: Nicht allein Abgrenzung zum Raum, sondern Trägerin von Zeichnung. So entstehen dreidimensionale Zeichnungen. Die Grenzen zwischen zweiter und dritter Dimension verwischen, ein neues Spannungsfeld entsteht. Der Ausarbeitungsgrad ist bewusst so, dass der Betrachter in Gedanken «ergänzt» und somit seine eigene Sichtweise in das Werk hineinlegen kann. Das zeigt sich auch in der Malerei. Die Arbeiten sind graphisch gehalten, den Details ist ihre charakterbildende Spontaneität belassen. Die Gemälde unterscheiden sich von den Figuren jedoch in einem wesentlichen Punkt: Lerch arbeitet mit lebendigen Modellen, mit denen sie eine persönliche Beziehung verbindet. Und diese Verbindung findet sich im vollendeten Bild wieder.

Nina Schwarz

- Geboren 1975 in Lenzburg
- Zeichen- und Werklehrerin HFG, Hochschule für Kunst und Gestaltung Luzern
- Studium Bildende Kunst, Universität der Künste Berlin
- Stipendium, mehrere Teilnahmen Sommerakademie KlangKunstBühne UdK Berlin
- MusikTanzTheater-Produktionen mit Künstlerkollektiv in Berlin
- Arbeitet in Engelberg und unterwegs

www.ninaschwarz.ch



Harpla, 2019

«Zeig dich. Musik aus der Tiefe, die ins Licht sprudelt»

In verführerischer Leichtigkeit schimmern luftige Töne. Und doch ist auch eine sanfte, aber grosse Intensität spürbar, mit der die Künstlerin dem Sichtbarmachen auf den Grund geht. Was ist da, bleibt aber unserem Auge trotzdem verborgen? Wie klingt das Fließen darunter?

Fast könnte man vergessen, dass diese Bilder auf Holzplatten und mit teilweise robustem Werkzeug entstehen. Sie strahlen eine ganz eigene, musikalische Lebhaftigkeit aus. Manche scheinen in gewisser Weise von innen zu leuchten. Und doch verschliessen sie sich stellenweise auch. Oder sind dies vielmehr Reste von darüber – oder gar darunterliegenden Schichten, welche vorgängig abgetragen wurden? Spuren von Bewegtheit, von Wachsen und Gedeihen, von einer fortwährenden Entwicklung, zieht sich durch das Werk dieser aussergewöhnlich vielseitigen Künstlerin.

Sybille Krauer-Büttiker

- Geboren 1950 in Süd-Rhodesien, Zimbabwe
- Wohnhaft in Magden, Olten
- Schulen in Südafrika, Frankreich, Kaiseraugst und Basel
- Kindergärtnerinnen-Seminar in Ebnat-Kappel und Zusatzausbildung als Heilpädagogin
- Auslandsaufenthalte in Israel, Saudi-Arabien, Jordanien, Israel, Syrien und in den USA
- Verschiedenste Kurse für Zeichnen, Malen und Töpferei u. A. an der Kunstgewerbeschule Basel
- Mitglied Basler Künstlergesellschaft
- Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen
- Malkurse für Kinder und Erwachsene

www.krauer-art.ch



Palmenstamm, 20XX

Ambition, Motivation künstlerisch tätig zu sein

Meine Ambition als Künstlerin ist das Umsetzen meiner Eindrücke, welche ich aus der Natur und von meinen Reisen in abstrakte Werke umwandle. Durch den Einsatz verschiedenster Materialien und Farben versuche ich die Aufmerksamkeit der Betrachtenden zu erwecken.

Beim «Entwickeln» meiner Bilder motiviert mich die Entstehung und Weiterführung einer Idee. Durch unzählige Prozessschritte ist die Vollendung immer wieder hinausgezögert, was eine grosse Herausforderung und Spannung bedeuten. Das Schwergewicht der künstlerischen Tätigkeit lag bis 1996 vor allem auf Töpferarbeiten und im Zeichnerischen. Während des Aufenthaltes in Damaskus erste Arbeiten mit Motiven aus dem Nahen Osten (Farbige Collagen und Aquarelle). Später sind es ausschliesslich abstrakte und gegenständliche Kompositionen in Mischtechnik auf Leinwand und Papier unter Verwendung verschiedenster Materialien wie Seidenpapier, Salz, Asche, Tusche, Sand usw.

Kunst im Hotel Arte



Künstler: Christoph R. Aerni (Arte Style)



Künstler: Franz Hohler
(Comfort Style)



Künstlerin: Madeleine Schüpfer
(Style)

Unsere Hotelzimmer

Die Kunst ist im ganzen Hotel Arte vertreten. In den seit März 2015 komplett renovierten und neu konzipierten Hotelzimmern und Gängen finden Sie Kunst auf Schritt und Tritt. Von der Literatur über Musik und Tanz bis zur bildenden Kunst zeigen die Zimmer Werke von Künstlern der Region und Griechenlands. Die Zimmer wurden individuell gestaltet und in Einrichtung und Farben mit den jeweils dargestellten Werken abgestimmt.

An der Reception des Hotels oder unter www.konferenzhotel.ch erhalten Sie weitere Informationen.

Organisation + Standort

Künstlerische Beratung

Madeleine Schüpfer

Organisation

Elisabeth Pallas
Lucia Gilli

Kontaktadresse

Pallas Kliniken AG
Louis Giroud-Strasse 26
4600 Olten

Telefon

058 335 00 00

E-Mail

marketing@pallas-kliniken.ch

Website

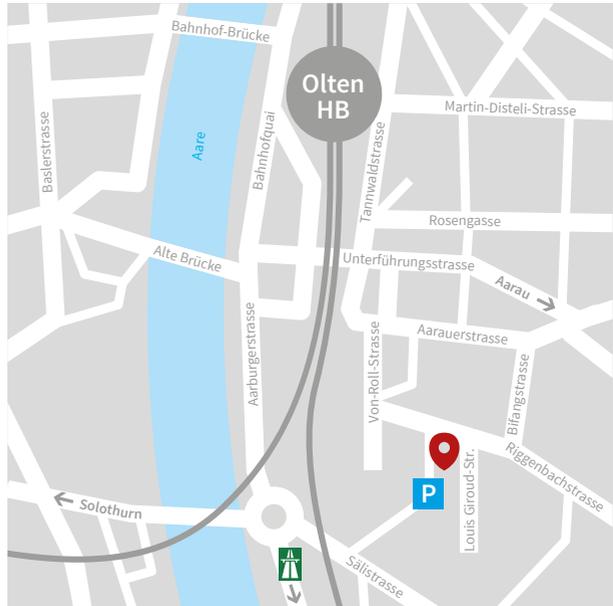
www.pallas-kliniken.ch/kunst

Hotel Arte

Konferenzzentrum
Riggenbachstrasse 10
4600 Olten

Telefon

062 286 68 00



Die Ausstellung erstreckt sich auch auf die Räumlichkeiten der Pallas Kliniken.



Mit der Unterstützung von

Pallas
Kliniken



ARTE ★ ★ ★ ★
SEMINAR- UND KONFERENZHOTEL

Exzellente Medizin +
Menschliche Behandlung